

Spielen und Singen – familiär aufgeteilt

HARTMUT VOLLE Der Schauspieler tritt beim IMF-„Magelone“-Liederabend gemeinsam mit seinem Sänger-Bruder Michael auf

WIESBADEN. Schauspieler Hartmut Volle gestaltet gemeinsam mit seinem Sänger-Bruder Michael den Liederabend „Die schöne Magelone“ am morgigen Samstag im Großen Haus. Der Kriminaltechniker im saarländischen „Tatort“ arbeitet gern auch künstlerisch mit seiner Familie zusammen.

Herr Volle, worin besteht der Vorteil, im Brahms-Programm „Die schöne Magelone“ mit dem eigenen Bruder aufzutreten?

INTERVIEW

Nicht so sehr ein Vorteil – eher ein Glück ist es, wenn aus privater Nähe von Zeit zu Zeit ein künstlerisches Gespann wird – ein Glück, wenn dann dieser Abend bei den Menschen landet. Hat man ja auch nicht so oft.

Wie klingt die Bariton-Stimme Ihres Bruders für Sie?

Vertraut. Das gemeinsame Singen von Bachchorälen im elterlichen Pfarrhaus war der gemein-

same Boden. Es ist schon wunderbar, seine Entwicklung mitzubekommen. Wir fahren uns schon des Öfteren nach, um zu gucken, was der andere so treibt. Neulich habe ich seinen „Jochanaan“ an der Deutschen Oper Berlin gesehen. Nicht schlecht.

Und was sagt der Bruder über Ihre Sprechstimme?

Weiß ich nicht so genau. Jedoch haben wir eine Rolle beide schon gespielt: den „Higgins“ in „My fair lady“ – er hat besser gesungen – ich habe besser gespielt. Scherz.

Warum wollten Sie selbst eine Schauspieler- und keine Sänger-Laufbahn einschlagen?

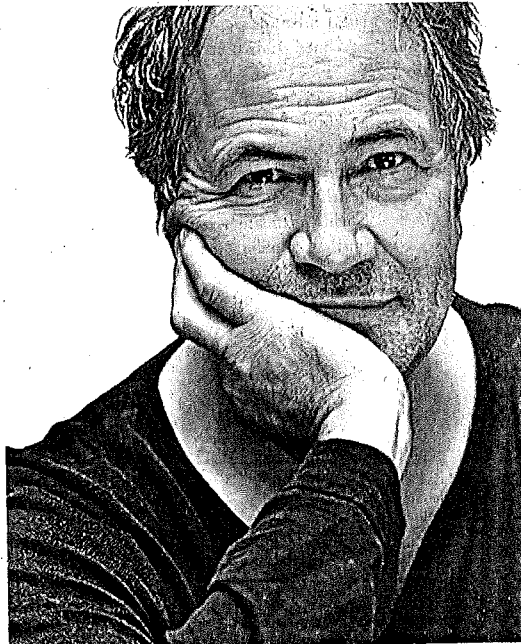
Erst mal wusste ich nicht, welchen Weg ich überhaupt einschlagen sollte. Musik war und ist mir noch immer sehr wichtig – aber bei zwei „Baritonern“ in der Familie (mein Bruder Dietrich ist Solist an der Oper Frankfurt) dachte ich mir, muss ich doch die Abteilung „Wort“ hochhalten. Außerdem singe ich auch nicht so gut ... aber sogar auf der Bühne...

ZUR PERSON

► Hartmut Volle wächst mit sieben Geschwistern in einer schwäbischen Pfarrersfamilie auf. Seit 1984 arbeitet er als Schauspieler. Sein drei Jahre jüngerer Bruder Michael ist, wie auch Bruder Dietrich, Bariton-Sänger. Hartmut und Michael Volle erarbeiten gemeinsam künstlerische Programme.

Ludwig Tieck hat Ende des 18. Jahrhunderts dem spätmittelalterlichen Roman „Die schöne Magelone“ eine eigene Textfassung gegeben. Worin liegt die Besonderheit dieses Texts?

Ich habe eine eigene „moderne“ Fassung versucht – es wurde eher eine Vorlage für eine Daily Soap. Ich habe mir die Martin-Walser-Fassung angeschaut, die mir auch ganz gut gefällt. Aber, wann hören wir heute noch



Hartmut Volle ist ein aus vielen TV-Rollen, insbesondere den „Tatort“-Produktionen, bekannter Schauspieler. Foto: Hartmut Volle

Worte wie: „Die Sonne äugelt durch den dichten Wald“? Dieser hohen Romantik zuzuhören, lohnt sich meiner Meinung nach – wo heutzutage doch Sprache mehr und mehr zu verkümmern droht.

Sie sind seit den 80ern als Theater- und Fernsehschauspieler tätig. Worin besteht für Sie der größte Unterschied beider Produktionsformen?

Es sind nahezu verschiedene

Berufe, wenn auch aus gleicher Quelle gespeist. Ein markanter Unterschied ist sicher: Das Kameraauge schaut unbestechlich und kalt – die Augen des Publikums sind lebendig (oft jedenfalls). Der Spannungsbogen am Theaterabend ist ein anderer als der einer „Einstellung“ beim Drehen. Beides jedoch braucht Seele, Können und Präsenz.

Seit zehn Jahren sind Sie im saarländischen „Tatort“ Leiter

der Spurensicherung „Horst Jordan“. Warum wird diese Rolle Ihnen nicht langweilig?

Immer wieder neue Bücher, neue Kollegen. Immer wieder Bestehen und der Druck des Erfolgs. Auch eine Figur fortzuführen, ihr Veränderungen zu geben, ist aufregend. Ich fühle mich durchaus noch unternehmungslustig. Von mir aus gern auch in anderen Formaten. Einen Pfarrrer würde ich gern mal spielen. Vergangenheitsbewältigung.

Sie leben in Frankfurt und standen dort auch auf der Bühne. Gehen Sie denn selbst auch ins Theater, wenn Sie nicht spielen?

Ja, klar. Nicht so häufig, wie ich gern würde – aber zu schauen, was die Kollegen machen, finde ich wichtig. Und das Rhein-Main-Gebiet hat viel zu bieten.

Aus welchem Grund kommt ein Frankfurter nach Wiesbaden?

Jetzt beispielsweise ist unser Auftritt am Samstag der Grund, und ich freu' mich drauf! Früher kam ich oft zum Drehen, als Wiesbaden noch Standort für Filmemachen war. Ich mag die Altbauten der Innenstadt, ihre Kultur – und weiterzufahren in den nahen Rheingau ist für mich Entspannung und Genuss.

Das Interview führte Viola Bolduan.

! Hartmut und Michael Volle gestalten den Liederabend „Die schöne Magelone“ am 14. Mai, 19.30 Uhr, im Mäifestspiel-Programm im Großen Haus.